

Authentische Uraufführung eines Lenzburger Komponisten

Abendmusik mit dem «ensemble fiatoforte»

PAUL MÄDER

Am späten Sonntagnachmittag gastierte im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Lenzburg das «ensemble fiatoforte», dem Giuseppe Nese (Flöte), Ofer Frenkel (Oboe), Ruedi Debrunner (Klarinette) und Itsumi Mitsudome (Klavier) angehören. Die vier Musiker haben sich vor zwei Jahren zusammengefunden, um in dieser Formation insbesondere zeitgenössische Literatur zu erarbeiten. Im völlig unkonventionellen Programm wurden Werke vorgetragen, die man kaum je zu hören bekommt. Charakteristisch bei den Darbietungen war, dass nicht einfach ein Routinespiel, sondern ein gewissenhaft einstudiertes, von Spontaneität gekennzeichnetes Musizieren geboten wurde.

Mit einem Stück von Darius Milhaud, der 1918 in Rio entstandenen Sonate für Flöte, Oboe, Klarinette und Klavier, bewiesen die Künstler gleich zu Beginn ihr technisches und gestalterisches Können. Weniger als

das doch extravagante Werk selber, das südamerikanische Impressionen zum Inhalt hat, fand die Zuhörerschaft an den spieltechnischen Möglichkeiten der einzelnen Instrumente ihr besonderes Interesse. Die reizvolle Sonate für Klarinette und Klavier des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů brachte einen willkommenen Kontrast zum etwas langatmigen Eröffnungsstück. Schon das breit angelegte Moderato erwies sich als ein thematisch kunstvoll verarbeiteter Satz mit immer neuen melodischen und rhythmischen Überraschungen. Lediglich der Mittelsatz lässt dem Solisten etwas Entspannung, bevor sich im abschliessenden Allegro ein eigentliches technisches Feuerwerk entwickelt.

Der Lenzburger Ruedi Debrunner spielte die überaus schwierige Partie mit viel Brillanz und sicherem Stilgefühl. Er erwies sich sodann mit dem Quartetto «fiatoforte», das er im letzten Jahr für sein Ensemble geschrieben hat, auch als versierter Komponist. Das Werk manifestiert auf imponierende Weise die spieltechnischen Möglichkeiten der drei Blasinstrumente, wobei er die recht eigenwillige Satztechnik zwar oft an die Grenzen des eher Gewagten führt. Beachtenswert ist, wie der Komponist der klanglich-dynamischen Skala sehr breiten Raum lässt. Dass die authentische Wiedergabe dieser Uraufführung keinerlei Wünsche offen liess, versteht sich von selbst.

Der zweite Teil der mit nahezu zwei Stunden zeitlich stark überdimensionierten Abendmusik brachte etwas Auflockerung und zugleich auch den musikalischen Höhepunkt. Da wäre vorerst das ebenso liebevolle wie witzige Divertimento für Flöte, Oboe und Klarinette des Engländers Malcom Arnold zu nennen. Die drei Solisten boten auch hier ein homogenes, sehr schön aufeinander abgestimmtes Triospiel. Die «Fantaisie brillante sur Carmen» für Flöte und Klavier von François Borne gab dem Flötisten und seiner Begleiterin reiche klangliche

Möglichkeiten, wobei die Interpretation weit mehr Lob verdient als die nicht in allen Teilen geschmackvolle Komposition selber.

Das «Caprice sur des airs danois et russes» op. 79 des grossen französischen Meisters Camille Saint-Saëns bildete nicht nur den Abschluss der Veranstaltung, es darf auch musikalisch als Höhepunkt gewertet werden. Prachtvolle romantische Melodik, die ihre Wurzeln in dänischen und russischen Volksweisen hat, ist da in eine farbenreiche Instrumentation eingebettet. Der Komponist lässt keines der Instrumente zu kurz kommen, auch das Klavier nicht. Jeder Spieler bekommt in reichem Masse Anteil an dieser einzigartigen Partitur. Die sehr dankbaren Partien wurden dementsprechend auch mit feinsten klanglicher Noblesse vorgetragen.; besondere Anerkennung verdient hier, wie schon in den übrigen Werken, die hervorragende japanische Pianistin, die als Mitgestalterin ganz wesentlich zum guten Gelingen des Konzertes beigetragen hat.

Die vier Künstler durften, wie dies kaum anders zu erwarten war, für die durchwegs respektable Leistung viel Beifall empfangen.

HINWEIS

Atem- und Bewegungskurse in Lenzburg. Heute beginnen Atem- und Bewegungskurse, jeweils Mittwochmorgen von 9 bis 10 Uhr, speziell für Frauen ab Mitte fünfzig von 10.15 bis 11.15 Uhr, 18 bis 10 Uhr und 19.15 bis 20.15 Uhr. Mit einfachen Bewegungsformen in Verbindung mit dem Atem bringen wir unseren Körper in einen ausgeglichenen, gesunden Spannungszustand; wird die Funktion der Organe verbessert; versetzt unser Inneres in eine harmonische Schwingung, und unser Körpergefühl und Körperbewusstsein wird geschult. Informationen und Anmeldung: Monica Lüthy, dipl. Atempädagogin, Telefon 24 38 56 m/

Anzeige

207-110223



STOKKE DUO balans®
Arbeiten ohne zu ermüden
 Der Schreibtischsessel DUO ermöglicht konzentriertes Arbeiten ohne zu ermüden. – Verlagern Sie Ihr Gewicht zurück. Sie finden sich in einem bequemen Sessel wieder.
 Probe-sitzen bei Ihnen zuhause; unverbindlich, kostenlos.

Handwritten signature

KIESER WOHNBEDARF AG
 Bahnhofstrasse 30
 5600 Lenzburg
 Telefon 064/514108 · Fax 064/517409